

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

B. A. Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Deutsch/Spanisch

Gastland

Spanien

Gasthochschule

Universidad de Salamanca

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

FrSe 2022 & HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Am meisten Vorbereitungszeit hat das **Learning Agreement** sowie die Wohnungssuche in Anspruch genommen. Im Learning Agreement wird festgehalten, welche Kurse du an der Gastuniversität belegen wirst und für welche diese dir im Anschluss an der Heimatuni angerechnet werden. Die Uni in Salamanca veröffentlicht das aktuelle Vorlesungsverzeichnis meist erst kurze Zeit vor Semesterbeginn – zur Orientierung kann man aber gut auf die Verzeichnisse der letzten Jahre zurückgreifen. Die Fächer, die angeboten werden, sind meist dieselben, allerdings ändert sich von Jahr zu Jahr der Wochentag und die dazugehörige Uhrzeit der Seminare, sodass man eine endgültige Planung des Stundenplans i.d.R. erst vor Ort oder kurze Zeit zuvor fertigstellen kann, um Überschneidungen zu vermeiden. Da man das LA aber auch während des Auslandsaufenthalts innerhalb einer bestimmten Frist ändern kann, stellt dies kein großes Problem dar. (Kleiner Tipp: Die USAL ist den Sommer über geschlossen und die Dozenten haben Urlaub. Insofern werden auch keine Mails beantwortet. Daher ist es zu empfehlen, alle Unsicherheiten bereits im Vorfeld abzuklären.)

Wohnungssuche: Ich habe bereits einige Zeit im Vorfeld angefangen, im Internet nach Wohnungen zu suchen, allerdings hatte ich nichts Passendes gefunden. Daher bin ich letztendlich Anfang des Monats, in dem die Uni beginnt, nach Salamanca gereist, ohne vor Ort eine Unterkunft zu haben. Die ersten Tage habe ich in einem Hotel übernachtet und bin dann für einige Tage bei einer Freundin, einer anderen Erasmus-Studentin, die ich vor Ort kennengelernt habe, untergekommen, bis ich endlich ein eigenes Zimmer gefunden habe. Am problematischsten bei der Wohnungssuche waren die Ansprüche der Vermieter, da nahezu alle verlangten, dass man einen Vertrag für mindestens ein Jahr unterzeichnet – bei einem Auslandssemester, das 5-6 Monate dauert, ist dies natürlich ein Problem. Aus Erfahrung kann ich allerdings sagen, dass die meisten Vermieter ihre Forderungen kurz vor Vorlesungsbeginn ändern und dann auch jemanden für weniger Zeit akzeptieren – bis dahin muss man jedoch ein bisschen Geduld haben.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Ich habe bereits im Vorfeld im Internet nach Erasmus-Gruppen für Salamanca gesucht. Hiervon gibt es vor Ort zahlreiche, sodass man schnell mit anderen in Kontakt kommen kann. Kontakt zu Muttersprachlern kann man so auch aufbauen, da dort meist nicht nur Studenten aus Erasmus-Ländern sind, sondern auch aus Lateinamerika. In der Uni selbst bzw. in den Vorlesungen kommt man, meiner Erfahrung nach, eher wenig in Kontakt mit Spaniern. Dies ist jedoch auch den Corona-Maßnahmen geschuldet; so gab es z. B. zu Beginn des Semesters Trennwände zwischen allen Sitzplätzen und es musste ein Platz freigelassen werden, was eine Konversation natürlich erheblich erschwert.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich studiere neben Deutsch auch Spanisch im B.A. Bildungswissenschaften, Spanisch habe ich bereits seit Beginn der Sekundarstufe I in der Schule gelernt, sodass ich bereits viele Vorkenntnisse besaß. Ohne Spanischkenntnisse wäre es meiner Meinung nach schwierig hier zurechtzukommen, da das Englischniveau der Spanier meist nicht sehr hoch ist und es sogar viele gibt, die Englisch gar nicht beherrschen. Ich persönlich habe mich während des gesamten Auslandsaufenthaltes auf Spanisch (und in Ausnahmefällen, z. B. in Germanistikseminaren) auf Deutsch verständigt, Englisch war mir hier keine große Hilfe. Und selbst in den Germanistik-Seminaren wäre man ohne Spanisch-Kenntnisse weitgehend verloren. Auch wenn man noch nicht perfekt Spanisch spricht, kann man sich gut zurechtfinden. Die Spanier sind sehr geduldig und helfen gerne, wenn sie bemerken, dass einem z. B. mal das richtige Wort fehlt. Und nach kürzester Zeit wird man selbst immer sicherer in der Sprache und kann sich immer besser verteidigen. Ich selbst habe meine Fähigkeiten auf Spanisch ungemein verbessern können; in der Art und Weise ist dies nur durch einen Auslandsaufenthalt möglich - Grammatikregeln etc. kannte ich zwar bereits zuvor, doch wie man wirklich fließend spricht, kann man m. E. nur im Ausland lernen.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die ersten paar Wochen, nachdem die Vorlesungen angefangen haben, würde ich als ein wenig chaotisch beschreiben. Das hat damit zu tun, dass wir als B.A. BABW-Studierende an der Facultad de Educación eingeschrieben sind. Wer jedoch, wie ich z. B., neben Pädagogik zwei Sprachen studiert, der

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

belegt höchstwahrscheinlich den Großteil seiner Kurse an der Facultad de Filología. Aus diesem Grund waren sich die verschiedenen Fakultäten nicht einig, wer für mich zuständig ist und wo ich mich letztendlich einschreiben soll. Letzten Endes konnte aber alles noch zur rechten Zeit geklärt werden.

Als Tipp für nachfolgende Studierende: Nicht in der Facultad de Filología, sondern in der Facultad de Educación einschreiben; das Sekretariat trägt euch dann auch für die Philologie-Kurse ein (auch die Erasmus-Vereinbarung läuft über die Fakultät für Erziehungswissenschaften). Es reicht, wenn ihr bspw. einen Kurs an der Facultad de Educación belegt und alle restlichen an der anderen Fakultät; einzig bei Immatrikulation an der Facultad de Filología gelten die zuvor genannten anderen Regeln.

Die Art der Prüfungen unterscheidet sich ziemlich stark von der in Deutschland. Während wir in Deutschland normalerweise eine Klausur oder eine Hausarbeit zum Ende des Semesters schreiben, von der die gesamte Note abhängt, ist dies in Spanien meist auf mehrere Prüfungen über das gesamte Semester hinweg verteilt. Ich muss sagen, dass mich dies etwas überfordert hat. Denn eine Klausur, eine Hausarbeit und eine benotete Gruppenarbeit oder eine Präsentation einzig und allein, um ein einziges Seminar zu bestehen, bedeutet viel Aufwand. Es ist zu schaffen, aber man muss sich erst einmal daran gewöhnen.

Was die Kurswahl angeht, kann ich nur empfehlen, sich bei anderen Studenten aus höheren Semestern oder aber bei vorherigen Erasmus-Studenten zu informieren. Diese können nähere Auskunft über Schwierigkeitsgrad sowie Inhalte der Seminare geben. Allzu große Rücksicht wird auf die Erasmus-Studenten nicht immer genommen, aber auch das ist sehr dozentenabhängig. Ich habe hier sowohl sehr positive als auch negative Erfahrungen gemacht.

Was die Germanistik- und Pädagogik-Kurse hier angeht, kann ich nur Gutes berichten. Hier wird man als Erasmus-Student wirklich geschätzt und als Bereicherung angesehen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Die Kultur Spaniens ist, m. E., der deutschen relativ ähnlich, insofern hatte ich keinen richtigen „Kulturschock“. Worauf man vorbereitet sein muss, ist, dass Spanier nicht so sehr Distanz halten wie wir Deutschen und sich bspw. mit Küsschen auf die Wange begrüßen – Hände geschüttelt wird hier nie. Viele Spanier haben aber Verständnis dafür, dass

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

man so etwas aus der eigenen Kultur nicht unbedingt kennt und fragen beispielsweise explizit nach, wie es für einen am angenehmsten wäre, begrüßt zu werden.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich habe in Salamanca in einer WG zusammen mit einer Italienerin und zwei Spanierinnen gewohnt. Mit Spaniern zusammenzuwohnen war mir sehr wichtig, da man so wirklich in den spanischen Alltag integriert wird und auch dazu gezwungen ist, die gesamte Zeit über aktiv auf Spanisch zu kommunizieren.

Die Wohnung befand sich ziemlich zentral gelegen, zwischen dem Paseo de Canalejas und der Gran Vía. Diese Gegend kann ich für BABW-Studierende sehr empfehlen, da sie genau zwischen der Facultad de Educación und der Facultad de Filología liegt. Da es in Salamanca im Winter ausgesprochen kalt wird, kann man zwischen den Monaten November-Februar nicht sehr viel draußen unternehmen. Die Spanier machen sich allerdings nichts daraus und treffen sich abends dann beispielsweise im Inneren einer Bar, um etwas zu essen, zu trinken und gemeinsam Zeit zu verbringen. Ab April/Mai wird es hingegen immer wärmer in der Stadt; ab Juni übersteigen die Temperaturen nahezu jeden Tag die 30 Grad, sodass man während des Tages meist kaum die Wohnung verlassen kann und erst wieder gegen Abend etwas unternimmt.

Zum Lernen kann ich die Bibliothek für Philologie sehr empfehlen, sie ist wirklich beeindruckend und hat insbesondere in den oberen Etagen viele Rückzugsmöglichkeiten, in denen man einen abgetrennten Bereich hat und ungestört ist.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Wie in jedem anderen Land auch ist das Coronavirus hier eines der brennendsten Themen. Anders als in Deutschland wird dieses hier allerdings nicht so sehr als lebensbedrohlich wahrgenommen. Hier in Spanien behandelt man das Virus eher wie eine normale Grippe, in den Uni-Veranstaltungen muss nicht einmal mehr ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Das Einzige, das bleibt, ist die Maske.

Möglichkeiten, sich vor Ort zu engagieren, gibt es viele; bspw. in einer der vielen gemeinnützigen Erasmus-Organisationen, im Tierheim, etc.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Ich kann jedem, der überlegt, ein Auslandssemester zu machen, nur raten, es zu tun. Natürlich kommt man während der Zeit ab und zu auch mal an seine Grenzen, aber es ist eine einmalige Erfahrung, die es auf jeden Fall wert ist. Ich habe während der Zeit vor Ort unglaublich viel dazu gelernt und mich weiterentwickelt und kann sagen, dass dies so nur durch ein Auslandssemester möglich war.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



La Facultad de Filología Plaza Mayor



Hitze in Salamanca



Plaza Mayor bei Nacht



Innenhöfe



Casa de las Conchas



Convento de San Esteban



Beleuchtung

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER



*Parque de los
Jesuitas*



*Mein täglicher
Weg zur Uni*



*Ausblick aus
der Wohnung*

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!